

AiR Aktiv im **Ruhestand**

5

Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb

Mai 2019 – 70. Jahrgang

Europawahl **Jede Stimme zählt**

Seite 12 <

Generationen-
gespräch
Wir müssen
Europa näher
an die Menschen
rücken

Seite 10 <

So funktioniert
die Europawahl

mit
dbb Seiten

Europawahl – Jede Stimme zählt

Was erwarten Sie von der Europäischen Union? Wer die Frage mit neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Krümmung von Salatgurken beantwortet, springt zu kurz. In den derzeit 28 Mitgliedstaaten der EU leben mehr als eine halbe Milliarde Einwohner. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt ist der EU-Binnenmarkt der größte gemeinsame Wirtschaftsraum der Erde. Die bislang 19 EU-Staaten der Wirtschafts- und Währungsunion haben zur Sicherung von Freiheit, Wohlstand und Sicherheit beigetragen. Diese gemeinsamen Errungenschaften sind in Gefahr. Nationalistische Tendenzen innerhalb der EU bedrohen die Staatengemeinschaft ebenso wie europafeindliche Kräfte von außen. Die Europawahl 2019 entscheidet über die Art und Weise, wie die EU fortbestehen wird, denn letztlich können notwendige Reformen nur mit der Legitimation durch die Mehrheit der Europäer erfolgreich umgesetzt werden. Jede Wählerstimme für eine demokratische Partei wird damit zur Stimme für die Stärkung und Weiterentwicklung der Staatengemeinschaft. **br**

Impressum:

AiR – Aktiv im Ruhestand. Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. Herausgeber: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5599. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** airmagazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktion:** Carl-Walter Bauer (cwb), Christine Bonath (cri), Alexandra Hagen-Freusberg (ahf), Britta Ibald (iba), Dr. Walter Schmitz (sm) und Isabella Schupp (ifs). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. „AiR – Aktiv im Ruhestand“ erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** © CC-BY-SA 4.0 Lutz Gude JEF Deutschland e.V. **Einsendungen zur Veröffentlichung:** Manuskripte und Leserschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

Bezugsbedingungen: Nichtmitglieder bestellen in Textform beim dbb verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 38,40 Euro zzgl. 6,00 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,30 Euro zzgl. 1,30 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte in Textform an den dbb verlag. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim dbb verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

Layout: FDS, Geldern. **Gestaltung:** Daniel Reinemann. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellanschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.

Anzeigenverkauf: dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigen disposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 60 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 48, gültig ab 1.10.2018.

Druckauflage: dbb magazin 599 309 Exemplare (IVW 4/2018). Druckauflage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 4/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 1438-4841**



> Schwerpunkt: Europawahl



4

Aktuell

- > Hauptversammlung der dbb bundesseniorenvertretung: Rente und Pflege bleiben Dauerthemen 4
- > Mütterrente: Zeitnahe Übertragung erwartet 5
- > Mobilität: Schutzraum Gehweg erhalten 5



6

Standpunkt

- > Europawahl: Ja zu Europa! 6

Aus den Ländern

- > BRH Sachsen: Geht die Digitalisierung an den Senioren vorbei? 8
- > BRH NRW: Versicherungszwang betrifft auch Senioren 9



12

Brennpunkt

- > Europa: So funktioniert die Europawahl 10
- > Generationengespräch Wir müssen Europa näher an die Menschen rücken 12



18

Kompakt

- > Alterseinkünfte: „Rentencockpit“ auf der Zielgeraden 15
- > Unterhalt für pflegebedürftige Eltern: Entlastung geplant 17

Medien

- > Europawahl: Erst surfen, dann entscheiden 18



20

Blickpunkt

- > Brauchtum: Ein Baum fürs Leben 20

Satire

22

Buchtipps

23

Gewinnspiel

24

dbb



30

- > standpunkt: Europawahl: Diesmal geht es um wirklich viel! 26

- > rechtstipp: Kürzung des Ruhegehalts nach Tod der oder des Ausgleichsberechtigten 29

- > 12. dbb Forum Personalvertretungsrecht: Auf dem Weg in die Digitalisierung 30



34

- > reportage Bonn: Eine Stadtverwaltung lebt Europa: Nice to work with you! 34

- > online 40

- > interview: Europawahl-Spitzenkandidaten der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien 46

Europawahl

Ja zu Europa!

Am 26. Mai 2019 sind die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union (EU) zur Wahl des Europäischen Parlaments aufgerufen. Und dies ist keine normale Wahl, schon gar keine unbedeutende! Diese Europawahl ist eine der wichtigsten seit der ersten Wahl des Europäischen Parlaments vor 40 Jahren.



> Max Schindlbeck

Das Friedensprojekt der europäischen Einigung, das uns in Mitteleuropa seit mehr als 70 Jahren vor Krieg und Zerstörung bewahrt und uns einen enormen Wohlstand beschert hat, ist nun von den rechten und linken Rändern her massiv gefährdet. In fast allen Ländern der EU erstarben nationalistische und egoistische Parteien, welche die Institutionen dieser Gemeinschaft abschaffen wollen. Deshalb müssen die Wählerinnen und Wähler alles daran setzen, die Demokratie in der EU zu stärken.

Gerade wir Seniorinnen und Senioren sind auf-

gerufen, uns dafür zu engagieren. Wir haben die Folgen des schrecklichen Zweiten Weltkriegs zum Teil noch selbst erlebt und wissen, was Frieden bedeutet. Aus diesem Grund hat auch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) einen Wahlauf-ruf zur Europawahl gestartet. Sie schreibt: „Als Interessenvertretung der älteren Generationen in Deutschland ruft die BAGSO alle Wahlberechtigten auf, sich an den Europawahlen im Mai 2019 zu beteiligen und wählen zu gehen.“

Es geht um die zukünftige Gestaltung Europas.“

In zehn Punkten bekräftigt die Seniorenorganisation ihren Wahlauf-ruf:

1. Wir sagen JA zu Europa und lehnen egozentrischen Nationalismus ab.
2. Wir sagen JA zu einem Europa aller Generationen.
3. Wir sagen JA zu einem Europa des langen Lebens.
4. Wir sagen JA zu einem Europa der Gleichstellung von Frauen und Männern.
5. Wir sagen JA zu einem Europa der gesicherten Menschenrechte.
6. Wir sagen JA zu einem Europa der Teilhabe und Teilnahme.
7. Wir sagen JA zu einem Europa der Vielfalt und Toleranz.
8. Wir sagen JA zu guter Nachbarschaft und Frieden.
9. Wir sagen JA zu einem Europa der Nachhaltigkeit.
10. Wir sagen JA zu Deutschland in Europa.

Der ausführliche Wahlauf-ruf kann von der Homepage der BAGSO heruntergeladen werden. Unterstützen auch Sie diesen Aufruf und motivieren Sie andere, dies ebenfalls zu tun und zur Europawahl zu gehen.

Max Schindlbeck,
stellvertretender Vor-sitzender der dbb bundes-seniorenvertretung



© Col Urbox.de / #1166

Unterhalt für pflegebedürftige Eltern

Entlastung geplant

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) plant eine erhebliche Entlastung von Familienangehörigen beim Unterhalt für pflegebedürftige Eltern.

Dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) liegt ein vertraulicher Gesetzesentwurf für ein „Unterhaltsentlastungsgesetz“ vor, über den das „Ärztblatt“ am 23. April 2019 informierte. Demnach soll auf das Einkommen der Kinder von pflegebedürftigen Eltern künftig erst ab einem Jahreseinkommen von 100 000 Euro zurückgegriffen werden. Laut RND beruft sich das Ministerium auf Vereinbarungen

des Koalitionsvertrags. Das Gesetz soll noch vor der Sommerpause vom Bundeskabinett auf den Weg gebracht werden. Ziel sei „eine substanzielle Entlastung unterhaltsverpflichteter Kinder und Eltern sowie deren Familien“. Die Kosten übernehme der Staat.

Nach der bisher gültigen Regelung sind Kinder verpflichtet, den Lebensbedarf ihrer Eltern im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkei-

ten durch Unterhaltszahlungen zu sichern, wenn Einkommen und Vermögen des Pflegebedürftigen aufgebraucht und die Heimkosten höher sind als die Zahlungen aus der Pflegeversicherung. Dann zahlt der zuständige Sozialhilfeträger, der seine Aufwendungen von den Kindern zurückfordern kann. Ebenso kommen dabei Freibeträge zur Anwendung.

Aus dem Gesetzesentwurf geht weiter hervor, dass die Kosten für die Reform nur „sehr schwer“ zu schätzen seien. „Es gibt keine ausreichende Datengrundlage über den Personenkreis der erwachsenen Kinder, die für die Pflegekosten ihrer Eltern aufkommen“, zitiert RND den Entwurf. Die Mehrkosten würden auf bis zu 300 Millionen Euro geschätzt,

„könnten aber auch deutlich niedriger liegen“. Länder und Kommunen sollen die finanziellen Mittel für die Entlastung zunächst vollständig aufbringen.

Der Vorsitzende der dbb bundesseuniorenvertretung, Horst Günther Klitzing, begrüßt die Entlastungspläne des BMAS: „Damit würde nicht nur das Portemonnaie der Kinder, sondern auch das Verhältnis von Kindern und Eltern spürbar entlastet“, sagte Klitzing am 24. April 2019 in Berlin. Viele ältere Menschen müssten sich dann keine Gedanken mehr machen, ob ein Umzug ins Pflegeheim dazu führt, dass ihre Kinder zu zahlen müssen. „Viel zu oft entscheiden sich pflegebedürftige Menschen gegen einen Umzug ins Pflegeheim, weil sie ihre Kinder nicht belasten wollen.“ ■

LESERBRIEF

AiR 4/2019, Seite 14: „Geld ist (nicht) alles“

In Ihrem Beitrag „Geld ist (nicht) alles“ schreiben Sie auf Seite 15: „... 28 Prozent bleiben dauerhaft steuerfrei.“ Diese Aussage ist – jedenfalls unkommentiert – etwas missverständlich. Der im ersten vollständigen Kalenderjahr nach Renteneintritt ermittelte individuelle Freibetrag (im vorgestellten Fall korrekt 28 Prozent) wird als Eurosumme festgestellt und dieser feste Geldbetrag bleibt lebenslang erhalten. Jede beschlossene Rentenerhöhung wird steuerlich berücksichtigt und senkt somit also tatsächlich diesen Prozentsatz ein wenig. Ich bin kein Steuerfachmann, habe mich aber in die Thematik eingearbeitet und bemühe mich, diesen unter Rentnerinnen und Rentnern weit verbreiteten gedanklichen Irrtum mit meinem kleinen Vortrag „Rente und Steuer – Einführung in das Thema“ bei den Senioren „meines“ Bezirkes auszuräumen.

Peter Schulze, Seniorenvertreter GDL-Bezirk Nord-Ost



REISE UND ERHOLUNG

DEUTSCHLAND

Bad Pyrmont - schönster

Kurpark Deutschlands
1 Woche HP ab € 451,50 p.P. im DZ

inkl. tägl. 1,5 Std. 'Hufeland Therme', unbegr. Erlebnisbad 'Pyrmontener Welle', tägl. 2 Std. E-Bike im Verleih, Relaxgarten, Lift, Wellnessbereich...

*** Abholservice
Haus Ritter · M. Schmitz e.K.
Altenaustr. 8 · 31812 Bad Pyrmont
www.haus-ritter.de
Tel. 0 52 81-6 05 60, Fax 60 56 40

Bad Sachsa/Harz: 2 FeWos, je 2 Zi., Blk., Terrasse, Sat-TV, EBK, GS, Parkpl., 33,- €
Berlin: 3 Zi. FeWo, Blk., EBK, GS, Kab.-TV, Parkpl., 65,- € p.T., Woche 400,- €

Wohnen auf Zeit mtl. alles inkl. 1100,- €
www.fewo-p.de | 01 72/3 22 44 88

WELNES **Harzurlaub** Nicht weiter suchen
- 3x Übern. im DZ/DU/WC ab 149 €
- 3x HP Buffet kalt/warm p.P.
- Hallenbad & Fitness
Hotel »Berliner Bär«
38685 Lautenthal/Oberharz · Inh. K.-H. Makowsky · Am Kurhaus 3-5
Tel. 05325-4115 · www.hotelberlinerbaer.de
S Super-Sparangebot: 5 Ü/HP ab 219,- p.P.

Pension Coesfeld
T. 0 55 22 - 7 12 22 Komfort-DZ / Fr.-buffet, 7 Tg. 175 € p.P. Woklr., gr. Garten m. Teich, Stadtnähe, Angebote
Giesela Coesfeld, Hengstbrücken 111, 37520 Osterode / Freiheit.
www.pensioncoesfeld.de

dbb verlag
Unser Anzeigenteam erreichen Sie unter: 021 02/7 4023-0